

PFARREI ST. PETER UND PAUL | 2023

# PFARRBRIEF

SOMMER

**Abschied nach 33 Jahren:**  
Werner Menke geht in Ruhestand.

**Große Übersicht über Hilfsangebote:**  
Wir für Sie vor Ort.

**Pilgern, Pilgern, Pilgern:**  
Schuhe schnüren und mitlaufen.





# Es geht aufwärts!

Schlechte Nachrichten. Überall. Alles geht den Bach runter. Auch in der Kirche.

## **Wirklich? Ist das die ganze Wahrheit?**

Ich denke an einen Gottesdienst mit Krankensalbung im Haus der Begegnung, bei dem ich dabei sein durfte. Fast 70 Frauen und Männer haben sich salben lassen. Es war ein wirklich lichter Moment.

Ich denke an die vielen Pilgertouren in Velen, Ramsdorf und Hochmoor. Und immer wieder gibt es neue Ideen: Tagespilgertouren, Feierabendpilgern und und ... (mehr dazu Seite 10). Und alles wird erstaunlich gut angenommen!

Ich denke daran, wie viele Eltern sich in der Erstkommunionvorbereitung ihrer Kinder engagieren, wie viele Jugendliche bei der Firmvorbereitung mitmachen. Und dabei merke ich in manchem Gespräch, dass viel mehr Offenheit und Interesse da ist, als es zunächst scheint. Ich denke an Initiativen wie den Treff jung Verwitweter und die neuen Seniorennachmittage in Velen, jeden Monat gestaltet von einer anderen Familie.

Ich denke an die wunderbare Idee des „Kreuzwegs im Sonnenaufgang“, der in Ramsdorf unter großer Beteiligung durchgeführt wurde. Ich denke an die vielen tollen religiösen Initiativen einer Spielgruppe in Hochmoor.

Ich könnte noch viel mehr nennen. Mein Wunsch: Augen auf für das, was wächst. Augen auf für die Chancen und Möglichkeiten, die wir haben. Der Heilige Geist wirkt auch heute.

Herzliche Grüße vom ganzen Seelsorgeteam!

Jürgen Schulze Herding



## Leitbild im Fokus

### **Pfarreirat diskutiert Themen wie Liturgie, Pastoral und Öffentlichkeitsarbeit**

Einen ganzen Tag haben sich die Mitglieder des Pfarreirates Zeit genommen, um über das Leitbild der Pfarrei zu sprechen. Dieses finden Sie im Übrigen auf der Internetseite der Pfarrei (->Aktuelles -> Briefe + Mails). Das Leitbild spiegelt den Blick auf das Leben der Menschen im Aufgreifen ihrer Bedürfnisse. Es ist also auch eine Art „Fahrplan“ für den Pfarreirat.

Gemeinsam stehen wir in der Verantwortung, das Leitbild der Pfarrei umzusetzen und weiterzuentwickeln. Somit war es nach einem Jahr an der Zeit, alle Themenfelder zu überprüfen: Liturgie, Erwachsenenpastoral, Trauerpastoral, Eine Welt/Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kinderpastoral, Jugendpastoral, Familienpastoral, Caritas, Seniorenpastoral und Verbände. Dabei lassen wir uns leiten von der Freude an Gott und seiner Botschaft (Neh 8,10).

Was bedeutet das konkret? Lassen Sie es uns an drei Beispielen erläutern.

Im Leitbild steht: „Wir beauftragen auch ehrenamtliche Laien mit der Leitung der offiziellen Gottesdienste der Pfarrei und sorgen für eine entsprechende Qualifizierung.“ Was wurde umgesetzt? 13 Frauen und Männer aus Velen, Ramsdorf und Hochmoor haben sich in den Jahren 2021 und 2022 in einem Kursus des Bistums Münster zu Leitern von Wortgottesfeiern ausbilden lassen. Zehn Frauen und drei Männer wollen sich verstärkt in der Kirche engagieren. Im Mai letzten Jahres hatten sie in der St.-Walburga-Kirche ihre Sendungsfeier. Diese Gruppe ist sehr aktiv. Im Pfarreirat gab es zum Beispiel den Wunsch, die Aktion „Bibel teilen“ wieder anzubieten.

Im Leitbild steht: „Wir wecken Interesse an den Herausforderungen und den Anforderungen, denen Menschen in der Einen Welt begegnen.“ Was wurde umgesetzt? Im April dieses Jahres nahmen über 100 Gäste am Ugandaabend teil. Pastor John Rwabunyoro und Pastor Godfrey Kalema erzählten aus ihrer Heimat Uganda und zeigten Bilder von ihren Projekten vor Ort. An dem Abend kam die Vielfalt der Kultur des Landes zum Ausdruck, und es gab eine Kostprobe des guten Essens, das die beiden Priester

mit Unterstützung von zwei Frauen aus Eritrea gekocht hatten. Tatkräftig unterstützt wurden die Priester durch den Nachhaltigkeitsausschuss der Pfarrei.

Im Leitbild steht: „Wir entwickeln eine neue Homepage, die möglichst viele Menschen erreicht und Interesse am Pfarreileben weckt.“ Die Pfarrei ist online unter [www.st-pup.de](http://www.st-pup.de) erreichbar. Mittlerweile haben sich die Anforderungen an eine moderne Website gewandelt. Um diesen Anforderungen an Navigation, Benutzerfreundlichkeit, Design, Inhalte und Barrierefreiheit gerecht zu werden, erhält unsere Webseite ein Update mit einem ganz neuen Gesicht.

In den letzten Monaten haben Sr. Kathrin, Pfarrer Martin Limberg, Jens Albers, Julius Heisterkamp und Carsten Wendler an dem Neuauftritt gearbeitet. Dabei wurde auch ein neues Logo für die Pfarrei entwickelt. Dieses wird in den Pfarrversammlungen am 8., 9. und 10. August 2023 präsentiert. Dann wird auch die neue Website online gehen.

Sie haben Fragen an den Pfarreirat? Melden Sie sich gern bei jedem Mitglied oder direkt bei Heike Brüggemann (Hochmoor), Ute Storks (Ramsdorf) oder Carsten Wendler (Velen).









## DANKE WERNER!

### Abschied in den Ruhestand!

Für 33 Jahre wirkungsvolle Arbeit für die Menschen in unserer Pfarrei sagen wir herzlichen Dank! Für den nächsten Lebensabschnitt wünschen wir viel Freude und Gesundheit. Danke für alles!

Deine Pfarrei



# Eine Ära geht zu Ende

## Ein persönlicher Rückblick

Man sollte nicht zu häufig davon sprechen, doch an dieser Stelle ist es definitiv angebracht: Eine Ära geht zu Ende – Pastoralreferent Werner Menke verlässt unsere Pfarrei. Werner hat in diesen Jahren viele Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet – so auch mich. Mit seiner freundlichen und sehr menschlichen Art hat es Werner in immerhin fast dreiviertel meines bisherigen Lebens immer wieder geschafft, auf meinem Lebensweg aufzutauchen. Angefangen in der Messdienerarbeit, über viele Ferienfreizeiten, meinem Zivildienst in der Pfarrei St. Walburga und der vielen Gremienarbeit: Werner war irgendwie immer da. Werner hatte auch irgendwie immer neue Ideen. Und gefühlt hatte Werner auch immer irgendwie einen neuen (kopierten) Flyer dabei, den er natürlich handschriftlich noch mit einer persönlichen Note versehen hatte.

Werner hatte aber auch immer ein Gespür dafür, wenn irgendwo Not oder Unrecht herrschte – und bei aller inneren Ruhe, die Werner ausstrahlte – war er in solchen Momenten oft nicht zu bremsen. Und

auch wenn ich manchmal, nach der gefühlt zehnten Erinnerung von Werner an eine Hilfsaktion, dachte: „Ein wenig nervt das schon“, war es für mich auch ein beeindruckendes Zeichen dafür, wie sehr Werner daran glaubte, dass wir gemeinsam Dinge zum Guten wenden können. Eine Einstellung, die mich im Laufe der Jahre wirklich sehr beeindruckt hat. Beeindruckt hat mich auch, wie sehr Werner immer wieder bei großen Herausforderungen davon überzeugt war, dass es schon klappen wird. Und sollte es im ersten Anlauf vielleicht doch nicht funktioniert haben, wird der Heilige Geist schon die passende Hilfe für den zweiten Versuch schicken.

Eine solche Hilfe war Werner in den zurückliegenden Jahren gerade in sehr dunklen Momenten auch für viele von uns. Seine Trauerbegleitung war geprägt von einer sehr einfühlsamen und ruhigen Art. Er hatte ein Händchen dafür, mit kleinen Gesten und kurzen Worten zur passenden Zeit Kraft zu geben und es war auch hier spürbar: Gemeinsam können wir auch diesen Weg schaffen.

Jens Albers



# Interview mit Kathrin Vogt

## **Kathrin Vogt wird Nachfolgerin von Werner Menke**

**Kathrin, wir freuen uns, dass du bei uns bleibst – ab 1. September dann als Pastoralreferentin. Welche Aufgaben wirst du übernehmen?**

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich hierbleiben kann. Die genaue Aufgabenverteilung steht im Moment noch aus, sie wird aber bis September sicherlich konkret werden. Die Familien liegen mir sehr am Herzen. Aber auch der Predigt-dienst und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrei sind ein spannendes Feld.



**Wie hast du in den letzten zwei Jahren deiner Assistenz-Zeit unsere Pfarrei erlebt? Und was hat dir besonders Freude gemacht?**

Unsere Pfarrei ist toll, es gibt so viele Angebote, für jede Altersgruppe ist etwas dabei. Besonders hat es mich gefreut, viele Gruppen kennenzulernen. Überall wurde ich mit offenen Armen empfangen, die Leute haben es mir sehr

leicht gemacht. Es gibt ein starkes Ehrenamt, das mich wirklich beeindruckt. Besonders dankbar bin ich auch für das Seelsorgeteam, von dem ich mich in den vergangenen zwei Jahren sehr gut begleitet gefühlt habe.

## **Wo würdest du gerne eigene oder neue Akzente setzen?**

Ich konnte in der Ausbildung vieles ausprobieren und habe dabei immer begeisterte Leute gefunden, die Freude an der Zusammenarbeit hatten. Die „Biblische Weinprobe“ z. B. lief so gut, dass wir sie insgesamt fünf Mal durchführten. Menschen anzuregen, sich bei einem Glas Wein z. B. über ihre eigene Vorstellung vom „Himmel“ zu unterhalten, ist eine spannende Sache. Solche und andere neue Aktionen reizen mich auch in Zukunft.

## **Macht es dir Spaß, für die Kirche zu arbeiten trotz der vielen Negativschlagzeilen?**

Angesichts der negativen Schlagzeilen macht es nicht immer Spaß. Aber ich sehe auf jeden Fall immer einen Sinn darin. Ich möchte Ansprechperson sein für alle und den Blick für das Gute nicht verlieren. Auch in Zukunft möchte ich die Engagierten vor Ort dabei unterstützen, ihre Vorstellung von Kirche zu verwirklichen.

# Pilgern, Pilgern, Pilgern



Es gibt Angebote im kirchlichen Leben, die immer weniger angenommen werden – andere dagegen boomen! Dazu gehört das Pilgern, - auch in unserer Pfarrei. Es gibt immer mehr Möglichkeiten, sich auf den Weg zu machen, und viele sind schnell ausgebucht.

## **RADWALLFAHRT KEVELAER**

Termin: 2. und 3. September 2023

Tagesetappen: ca. 70 – 80 km

Kosten: 91 Euro im DZ, 114 Euro Einzelzimmer,  
jeweils mit Vollpension!

Anmeldung: Montag, 22.05., 08.00 - 12.00 Uhr bei Cornelia Mensing  
telefonisch (02863/5790) oder per E-Mail [hu.mensing@t-online.de](mailto:hu.mensing@t-online.de).  
Wenn die Fahrt dann noch nicht ausgebucht ist, werden auch spätere  
Anmeldungen gern entgegen genommen.

## **BUSWALLFAHRT KEVELAER**

Termin: 2. September 2023

Kosten: 10 Euro, Kinder bis 16 Jahre 5 Euro

Anmeldung: 01.08.-25.08. in den Pfarrbüros

## **FUSSPILGERTOUREN VON KÖLN NACH AACHEN**

Termin: 21.09. - 24.09.2023

Tagesetappen: 25 bis 30 km

Kosten: 195 Euro

Anmeldung. Pilgertour ist ausgebucht, für Plätze auf der Reserveliste gerne bei Jürgen Schulze Herding (0176-84663911) melden.

## **JUGENDPILGERTOUREN VELEN – AMSTERDAM - TEXEL MIT DEM FAHRRAD**

Termin: 22.07. - 29.07.2023

Kosten: 195 Euro

Anmeldung: Pilgertour ist ausgebucht, für Plätze auf der Reserveliste gerne bei Jürgen Schulze Herding (0176-84663911) melden.

## **EIN-TAGES-PILGERTOUREN**

Der Gemeindeausschuss St. Andreas / St. Stephanus plant für den Herbst eine Ein-Tages-Pilgertour zu Fuß. Darüber wird dann rechtzeitig per Familien-Mail, Pfarrnachrichten und Zeitung informiert.

## **FEIERABENDPILGERN**

Eine Gruppe aus dem Pfarreirat hatte eine weitere gute Pilgertour-idee: Ein „Feierabendpilgern“ zu Fuß rund um Hochmoor, Velen oder Ramsdorf. Gestartet wird wahrscheinlich am frühen Abend. Weitere Planungen laufen.

## **TUNGERLOH – ANNABERG HALTERN**

Seit 450 (!) Jahren gibt es diese Fußpilgertour schon, an der auch Christen aus unserer Pfarrei beteiligt sind. Immer am ersten Wochenende nach Mariä Himmelfahrt (2023: 19.08.) geht es los: 32 km ist die Strecke lang, der Rückweg erfolgt mit Fahrzeugen. Ansprechpartner für unsere Pfarrei ist Ludger Osterkamp (Tel, 0160-92086175, ludger.osterkamp@gmx.de). Man kann auch erst ab Hochmoor oder Reken mitlaufen.



## Erstkommunion 2023 und 2024



Erstkommunion bei Sonnenschein (Foto: Monika Czaika)

Bei schönstem Wetter konnten insgesamt 52 Kinder aus Velen am 30. April im Schlosspark und am 7. Mai 2023 in der St.-Andreas-Kirche ihre Erstkommunion feiern. Die Vorbereitung der „neuen“ Kommunionkinder beginnt im Oktober. Die Kommunionfeiern 2024 sind am 28. April und am 5. Mai 2024, jeweils um 10 Uhr.

In Ramsdorf haben am 18. und 20. Mai 49 Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Auch 2024 sind die Kommunionfeiern an Christi Himmelfahrt und am Samstag danach.

In Hochmoor läuft aktuell die Erstkommunion-Vorbereitung, die wie im Vorjahr gemeinsam von allen Eltern geplant und durchgeführt wird. Die Erstkommunionfeier ist am Sonntag, 3. September um 10 Uhr. Ein Vorschlag für einen Termin in 2024 in St. Stephanus wird beim Elternabend am Montag, 19. Juni, 20.15 Uhr im Pfarrheim Hochmoor erarbeitet.

Die Erstkommunion-Termine sind nicht ortsgebunden. Das heißt: Kinder können z. B. die Vorbereitung in Ramsdorf mitmachen, aber an einer der Erstkommunion-Feiern in Velen oder Hochmoor teil nehmen – oder andersherum. Zudem ist es auch möglich, in anderen regulären Gottesdiensten (nach Absprache) zum ersten Mal die Kommunion zu empfangen. Noch Fragen? 0176-84 66 39 11, Jürgen Schulze Herding).

# Firmung 2023 und 2024



Firmlinge aus Ramsdorf mit Weihbischof Hegge

Am 27. Mai 2023 feierten in zwei Gottesdiensten 28 Jugendliche aus Ramsdorf, 33 aus Velen, 9 aus Hochmoor und einer aus Weseke ihre Firmung mit Weihbischof Christof Hegge. Wie in den Vorjahren war die Firmung ein Wortgottesdienst.

Dies ist auch im nächsten Jahr so vorgesehen; der Termin steht noch nicht fest. Zur Vorbereitung werden im Dezember die katholischen Jugendlichen eingeladen, die zwischen dem 01.10.2008 und dem 30.09.2009 15 Jahre alt werden.

Auch Jugendliche anderer Jahrgänge können an der Firmvorbereitung teilnehmen; diese müssten sich aber selbständig melden: schulzeherding-j@bistum-muenster.de.

## Unsere Pfarrei spendet 24 Kühe



Zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer von der Heide im Februar 2021 hatte sich unsere Pfarrei auf seinen Wunsch hin an dem Caritas-Projekt „Eine Kuh für Marx“ beteiligt. Der Aufruf damals lautete: „Für 800 Euro Spendengeld kauft die Caritas in Russland eine Kuh und gibt sie an Familien. Dort herrscht vielerorts die blanke Armut. Eine Kuh ist für viele Menschen dort wie eine Lebensversicherung, eine Möglichkeit, den Lebensunterhalt zu bestreiten.“

Und diesem Aufruf sind viele Menschen aus unserer Pfarrei gefolgt und haben mit reichlich Spenden ermöglicht, dass mehr als 24 Kühe für bedürftige Menschen in Russland gespendet werden konnten.

Jetzt lädt der Caritasverband Osnabrück zu einer Jubiläumsveranstaltung ein:

Liebe Freunde und Unterstützer!

In diesem Jahr feiert EINE KUH FÜR MARX – Hilfe für Menschen in Not in Russland des Caritasverbandes Osnabrück e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Außerdem wird in diesem Jahr die 1000. Kuh an eine bedürftige Familie in Russland verschenkt! Aus diesem Grund möchten wir Sie gerne einladen am Samstag, 24.06.2023, ab 14 Uhr in die Katholische Landvolkhochschule Oesede, Gartbrink 5, 49124 Georgsmarienhütte.

Wir freuen uns auf viele Gäste aus nah und fern, darunter auch Bischof Pickel und weitere Partner aus Russland. Anschließend werden wir um 16.30 Uhr mit Weihbischof Johannes Wübbe und Bischof Clemens Pickel einen Dankgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul in Georgsmarienhütte-Oesede feiern.

Anmeldungen möglichst bis zum 31.05.2023 an mbuhl@caritas-os.de oder unter 0541 34978 123



# Uganda hautnah!

## Über 100 Gäste beim Uganda-Abend im Haus der Begegnung



Pastor John und Pastor Godfrey waren überwältigt von der großen Besucherzahl beim Ugandaabend der Pfarrei. Die beiden Priester erzählten aus ihrer Heimat und zeigten den über 100 Gäste Bilder von ihren Projekten vor Ort. Besonders die Schaffung der Möglichkeiten für Bildung und der damit verbundene Klimaschutz, sowie der Neubau einer kleinen Kirche liegt den beiden am Herzen.



An dem Abend kam die Vielfalt der Kultur des Landes zum Ausdruck und es gab eine kleine Kostprobe des guten Essens. Tatkräftigt unterstützt wurden die Priester durch den Nachhaltigkeitsausschuss der Pfarrei. Es war ein rundum gelungener Abend!

# Nähen für Sternenkinder

Im Juli 2021 ist auf dem Velener Friedhof eine Gedenkstätte für Sternenkinder eingeweiht worden. Hier können Eltern ihre Kinder bestatten, wenn diese im Mutterleib oder kurz nach der Geburt verstorben sind.

Carsten Wendler von der Pfarrbriefredaktion hat einer der Initiatoren, Tanja Strate von der Nähgruppe Westmünsterland e. V., dazu Fragen gestellt.

**Frau Strate, die Gedenkstätte wurde vor zwei Jahren in Velen eingeweiht. Haben Sie und Ihr Verein bereits weitere Gedenkstätten umsetzen können?**

Strate: Bisher haben wir tatsächlich „nur“ die Sternenkindergedenkstätte in Velen geplant und umgesetzt. Beim Anschauen anderer Objekte ist uns deutlich geworden, was wir nicht möchten. Wir wollten einen Ort schaffen, an dem getrauert werden kann und darf – es aber nicht ruhig, leise und traurig zugehen soll. Geschwisterkinder dürfen laufen; die Pflanzen halten auch mal einen Kinderfuß aus. Eltern oder Großeltern sollen sich gerne mit einem Kaffee auf die Bank setzen und die Parkatmosphäre genießen können. Alles das ist in Velen perfekt umgesetzt worden und somit möglich.

**Wie reagieren die Eltern oder die Geschwisterkinder auf die Gedenkstätte und die Steele?**

Strate: Wenn Betroffene von sich und ihrem Erlebten erzählen, ist das ein besonderer Augenblick. Schön zu sehen ist es auch, wenn Geschwisterkinder etwas zur Steele auf der Gedenkstätte bringen und sich auf ihre Art an ihr Sternengeschwisterchen erinnern.

**Der Tod eines Kindes ist ein besonders schreckliches und trauriges Erlebnis für Eltern, Angehörige und Freunde. Was raten Sie Eltern, die Ihr Kind viel zu früh verloren haben?**

Strate: Wenn sich Eltern plötzlich von Ihrem Kind verabschieden müssen, sollten sie sich nicht drängen lassen, etwa durch Krankenhaus oder Bestatter. Ich persönlich wünsche mir, dass unsere Sternen-

kinderfotografen ein paar schöne Momente festhalten kann und so eine sichtbare Erinnerung bleibt. Die Eltern sollten neben Kleidung und Decke auch ein paar schöne Erinnerungen an das Kind bekommen, z. B. in Form von Herzen. Abschiedsrituale mit Geschwisterkindern sind schön; sie müssen aber auch zu der Person (Seelsorge/Bestatter) passen, die sie durchführt. Zur Verarbeitung des Verlustes halte ich den Besuch einer Selbsthilfegruppe, wie z. B. die der SternenEltern in Borken für wertvoll. Denn auch Trauern will gelernt sein; und Verarbeiten der Trauer ist etwas anderes als Verdrängen des Verlustes.



Im Zusammenhang mit der Erstellung der Holzsteele hat die Designerin Tanja Teschlade Glasurmeln selbst hergestellt. Diese mit Liebe erstellten Murneln können sich Betroffene im Bürgerbüro der Stadt (Rathaus Velen) unkompliziert abholen. In den Holzbrettern sind Löcher, in die Betroffene eine Murnel stecken können – symbolisch für ihr Sternkind. Tagsüber fällt die Sonne durch die Öffnungen und die Murneln leuchten magisch. Nachts ist die Steele durch eine Solarlampe beleuchtet. Auch kleine individuelle Herzen gibt es im Bürgerbüro. Und in Kooperation mit dem Kindergarten St. Andreas Velen kann man besondere Schmetterlinge gestalten.

Auf dem Friedhof St. Walburga in Ramsdorf wurde im September 2015 eine Grabstätte für Kinder errichtet und eingesegnet. Unter dem Leitsatz „Ich habe Dich in meine Hand geschrieben, Du bist mein“ (Jesaja 49,16) ist bei Gott Platz für jeden von uns. Jährlich gibt es eine Licherandacht, um der verstorbenen Kinder zu gedenken, „damit ihr Licht immer strahlen wird“. Die nächste Andacht ist am Sonntag, 10. Dezember 2023.



## Kleiderbörse unterstützt Frauenhaus



Die Velener Malerin Cornelia Schulz hatte vor einiger Zeit viele ihrer Werke der Kleiderbörse gespendet. Diese sollten für einen guten Zweck verkauft werden.

Dazu wurde über den Caritasverband Borken ein Kontakt zum Frauenhaus in Bocholt hergestellt. Da es nur eine Einrichtung dieser Art im Kreis Borken gibt, und die für deren Arbeit zur Verfügung stehenden Mittel seit 15 Jahren nicht erhöht wurden, haben die Mitarbeitenden der Kleiderbörse entschieden, den Verkaufserlös dorthin zu spenden.

In der ersten Woche nach dem Sortimentswechsel war die Kleiderbörse täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die gespendeten Bilder wurden im Eingangsbereich präsentiert. Frau Schulz war selbst die ganze Woche dabei und unterstützte den Verkauf.

Bei gutem Wetter bot die Kleiderbörse vor dem Gebäude auch Haushaltswaren und Dekoartikel an, die ebenfalls zugunsten des Frauenhauses verkauft wurden.

An diesen Aktionstagen kam ein Erlös von 1.571,70 € zusammen. Dieser wurde von der Kleiderbörse aufgestockt, so dass 2.000,00 Euro an das Frauenhaus in Bocholt überwiesen werden konnten.

Wenn Sie sich für die Arbeit und Nutzung des Frauenhauses interessiert, kann darüber bei einem Vortrag der Leiterin des Frauenhauses, Frau Hempfen, am Mittwoch, 5. Juli 2023, um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung (Kardinal von Galen Straße 4) etwas erfahren.

# Café Lichtblick startet in die nächste Saison

Nach den kühlen und nassen Tagen ist das Café Lichtblick im April bei wärmeren Temperaturen und einigen Sonnenstrahlen in seine zweite Saison gestartet.

Sie finden das Café an unterschiedlichen Wochentagen an der Friedhofskapelle in Ramsdorf mit Kaffee, Tee, Plätzchen und einem offenen Ohr für alles, was einem gerade bewegt und durch den Kopf geht. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!



Die nächsten Café-Lichtblick-Termine, in der Woche von 16:00 bis 17:30 Uhr samstags und sonntags von 11:00 bis 12:30 Uhr:

Freitag, 09.06.	Samstag, 05.08.	Sonntag, 24.09.
Samstag, 17.06.	Sonntag, 13.08.	Mittwoch, 04.10.
Sonntag, 25.06.	Dienstag, 22.08.	Dienstag, 10.10.
Dienstag, 11.07.	Mittwoch, 30.08.	Freitag, 20.10.
Mittwoch, 19.07.	Freitag, 08.09.	Samstag, 28.10.
Freitag, 28.07.	Samstag, 16.09.	

## Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Peter und Paul

Redaktion: Günter Senkbeil (verantwortlich), Werner Menke, Carsten Wendler, Daniel Efsing, Norbert Bone

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen

E-Mail: [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)

Layout: Jens Albers | Druck: Gemeindebrief-Druckerei | Auflage: rund 6300 Exemplare

# Wir bieten eine Haltestelle für Trauernde

## TrauerHalt e.V. – gemeinnütziger Verein für Trauerbegleitung

Abschied und Trauer gehören zu unserem Leben. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, haben wir oft das Gefühl, den Halt zu verlieren und ins Bodenlose zu fallen. Es wird nie wieder wie vorher, das schmerzt. Die Trauer will uns helfen, wieder in ein erfülltes Leben zu kommen, auch wenn alles anders ist.

Nicht alle Menschen haben das Glück, in der Trauer den nötigen Halt zu erfahren. Angehörige und Freunde gehen vielleicht ganz anders mit dem Verlust um oder es gibt aus verschiedenen Gründen nicht die Hilfe, die nötig ist. Mit unserem Verein wollen wir Menschen in ihrer Trauer unterstützen, wir verstehen uns als Haltestelle, bis sie wieder gut weiterreisen können.

Aktuell bieten wir u. a. an:

**Gemeinsam in Bewegung kommen und die Natur spüren:**

Wanderungen für Menschen in Trauer. Wann: jeweils samstags, 06.05.2023, 19.08.2023, 04.11.2023, Beginn: 14.00 Uhr; Treffpunkt: Parkplatz „Forellenhof“ Borken / Gemen, Zum Homborn 13, Leitung: Monika Hellmann und Bärbel Brüggemann Kosten: 8 € pro Teilnehmenden Nähere Infos auf der Homepage

## Workshop für Großeltern verstorbenen Kinder

Ort: Villa Becker, 46348 Raesfeld, Weseler Str. 32, Team: Menschen mit Erfahrung in der Trauerbegleitung von TrauerHalt e.V. (Klaus Elsner, Judith Kolschen). Kosten: 25,00€ pro Teilnehmenden inkl. Material. Termin: (4 Unterrichtsstunden/3h) Freitag, 08.09.2023, 15.00 – 18.00 Uhr. Anmeldungen über Bildungswerk Raesfeld, info@bw-raesfeld.de, 02865-10073 Nähere Infos auf der Homepage



# Renovierung der Trauerhalle in Hochmoor

Projektgruppe unterstützt bei Renovierungsarbeiten



Im November 2022 fand ein Gespräch mit der Bürgermeisterin Kortüm aus Gescher, Frau Hisker, und dem Friedhofgärtner Herrn Meister im Rathaus statt. Dort haben Herr Mönning und Herr Höing ihre Hilfe bzgl. des Friedhofes angeboten.

Alle Beteiligten der Stadt waren von der Idee begeistert und nahmen die Hilfe gerne an. Nachdem ein paar Eckpunkte geklärt waren, ging es im Dezember auch schon los, und man traf sich am Friedhof zum ersten Arbeitseinsatz. Alle Maßnahmen erfolgten in Absprache mit dem Gärtner der Stadt, wie z. B. das Wegräumen von Heckenschnitt, Laub harken, Unkraut jäten oder Schreddergut verteilen. Im März kam Bürgermeisterin Kortüm auf die Gruppe zu und fragte diese, ob sie sich vorstellen

könnte, auch bei der Renovierung der Trauerhalle zu unterstützen. Die Antwort der Gruppe stand schnell fest.

Unter Anleitung der Firma Franz Horst entkernte nun die Gruppe die Trauerhalle von der Vertäfelung und alter Isolierung. Auch für weitere Arbeiten steht Franz Horst der Gruppe zur Verfügung. Umso schneller kann die Trauerhalle wieder genutzt werden.

Wer sich der Gruppe anschließen und sich ehrenamtlich einbringen möchte, egal welchen Alters oder Geschlechts, ist herzlich willkommen. Jeden ersten Samstag im Monat trifft man sich am Friedhof. Für weitere Informationen steht Udo Mönning (0177 4706001) oder Kai Höing (0152 07995568) zur Verfügung.



# Der Chor St. Stephanus wird 50 und feiert



Zum 50-jährigen Jubiläum findet am Sonntag, 18. Juni, um 16:30 Uhr ein öffentliches Friedenskonzert in der St.-Walburga-Kirche in Ramsdorf statt. Am Samstag, 28. Oktober, singt der Chor um 17:00 Uhr eine feierliche Messe in der St.-Stephanus-Kirche in Hochmoor. An diesem Tag wird auch die Festschrift erscheinen.

Wer hätte damals gedacht, dass aus dem kleinen Ort Hochmoor ein so großer Kirchenchor hervorgehen könnte? 50 Jahre nach seiner Gründung zählen dazu 100 aktive Sängerinnen und Sänger. Unter der Leitung von Michael Borgmann haben sich mehr und mehr Mitglieder, auch aus vielen Orten der Umgebung, eingefunden. Geprobt und aufgeführt werden kirchenmusikalische Werke aus allen Epochen, von der Renaissance über die Romantik bis zum Pop. Zum Repertoire gehören auch zahl-

reiche Stücke von Komponisten der Gegenwart. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Festtage des Kirchenjahres; hinzu kommen eigene Konzertveranstaltungen. Außerdem wird der Chor immer wieder für besondere Aufführungen angefragt, wie etwa beim Katholikentag 2018 in Münster.

Was das Besondere dieser Chorgemeinschaft ausmacht? Eine Sängerin drückt es so aus: „Wir sind eine bunte Mischung aus verschiedenen Generationen und aus sehr breit gefächerten Berufen. Auch unsere Nähe zur Kirche, zur Pfarrgemeinde, zum Glauben hat eine große Bandbreite. Was uns in dieser Vielfalt verbindet, ist die Freude am Singen: das zusammen zum Klingen zu bringen, was niemand von uns alleine könnte, nämlich das gesungene Lob Gottes.“

Michael Hülskemper

# Ramsdorfer Sommerfest am 23. Juli



Moin! Ja, das kann man wirklich zu jeder Tageszeit sagen. Moin ist die Abkürzung für den Wunsch: Moi én Dag. Also: Schönen Tag! Und um einen solchen geht es nun.

Wir, verschiedene Menschen aus der Kirchengemeinde, Vereine und Institutionen aus Ramsdorf, planen einen hoffentlich für uns alle schönen Tag. Und zwar das erste Ramsdorfer Sommerfest auf und rund um das Gelände des Pfarrheims Ramsdorf. Es soll alle Altersgruppen ansprechen und für alle alten oder auch noch neuen Mitmenschen ein Tagesausflugziel sein.

Für das leibliche Wohl wird ein Stand mit Kaltgetränken, ein Grill mit Wurst im Brötchen, ein weiterer großer Grill mit frischen Hähnchen geplant und natürlich dürfen Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

Auf der Wiese wird das Team der alten Schmiede zeigen, was ein Feuer so kann. Gut, dass dabei auch die Feuerwehr nicht weit weg ist und

für Fragen und Antworten sowie mit ihrem Wagen zur Besichtigung parat steht. Es werden viele Outdoorspiele für Kinder aufgestellt. Natürlich gibt es auch was für die Großen! Und ohne Hüpfburg geht es auch nicht.

Für Ballsportfans findet ein Hobby-Beachvolleyballturnier statt. Heißt es wird in 4ér Teams um den Pokal gepritscht, geschmettert und gebaggert. Dazu sind allerdings Anmeldungen erforderlich.

Alles andere steht an dem Tag offen und nach freiem Belieben zur Verfügung! Start ist um 10:00 Uhr auf der Wiese des Pfarrheims mit einem Picknickgottesdienst. Danach geht es los.

Wir freuen uns auf Euch!

Also: „Termin merken“ oder auch „save the Date“ oder auch „makeer di den dag in diene Kalender“.

Es grüßt: Euer Planungsteam

# Wir für Sie und Euch ...

## Babykorb Velen

**Angebot:**

Verkauft werden gebrauchte Kinderkleidung (Größe 50 - 158) und Gebrauchsgegenstände wie Hochstühle, Autositze, Spielzeug ...

**Adresse | Kontakt:**

Schulstraße 17  
0178 1011733

**Öffnungszeiten:**

Dienstag: 9 - 11 Uhr  
Ab Juli jeden 1., 2. u. 3.  
Donnerstag: 15 - 17 Uhr

## Kleiderbörse St. Andreas Velen

**Angebot:**

In der Kleiderbörse können gut erhaltene Artikel abgegeben und günstig erworben werden. Der Erlös kommt sozialen Zwecken in der Kirchengemeinde zugute. Jeder ist willkommen, unabhängig von Bedürftigkeitsnachweis, Alter oder Nationalität.

**Adresse | Kontakt:**

Ramsdorfer Str.9  
Elisabeth Olbing | 0171 4628462

**Öffnungszeiten:**

Donnerstag, Freitag:  
10 -12 und 15 - 17 Uhr,  
Samstag: 10 - 12 Uhr

## Stammtisch mit Geflüchteten

**Angebot:**

Jeder ist herzlich eingeladen mit Geflüchteten ein paar Stunden bei Spielen, Gesprächen und Getränken zu verbringen.

**Adresse | Kontakt:**

Hof Hemich | Mallißer Ring 6  
Elisabeth Olbing | 0171 4628462

**Termine:**

Jeden 1. Freitag im Monat  
von 19 - 21 Uhr

## Café der Begegnung in Velen

**Angebot:**

Treffen für nette und aufgeschlossene Menschen aus Velen – ungeachtet ihrer Herkunft – zum Kaffee und für lockere Gespräche.

**Adresse | Kontakt:**

Sandra Dahlke | 0176 42078731

**Termine:**

3. Freitag im Monat um 15 Uhr. (Nicht in den Ferien und an Feiertagen)

## Altenheim-Besuchsdienst

### Angebot:

Alle 14 Tage werden Bewohner aus Velen, die in umliegenden Altenheimen untergebracht sind, von einem Besuchsteam, das jeweils aus 2 Personen besteht, nach einem festgelegten Plan besucht.

### Kontakt:

Elisabeth Olbing | 0171 4628462

Melden Sie sich gerne, wenn Sie für einen Angehörigen Besuch wünschen oder selbst Teil des Besuchsteams werden wollen.

## Offenes Ohr St. Andreas Velen

### Angebot:

Miteinander sprechen, gemeinsam Wege finden, Unterstützung geben. Ein ehrenamtliches Team führt die Sprechzeiten durch und kann bei Bedarf weitere erforderliche Kontakte herstellen.

### Adresse | Kontakt:

Ramsdorfer Str. 9 | Hintereingang  
02863 3833944 (AB)

### Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat: 10 - 12 und 17 - 19 Uhr

## Treff der Kulturen für Frauen in Velen

### Angebot:

Ein Gruppe von Deutschen und Frauen mit Migrationshintergrund trifft sich zum austauschen, gemeinsame Aktivitäten planen und Veranstaltungen besuchen. Hier kann man den Alltag für einige Stunden vergessen. Weitere Frauen sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

### Adresse | Kontakt:

Haus der Begegnung Velen  
Kardinal-von-Galen-Straße 4  
Elisabeth Olbing | 0171 4628462

### Termine:

Jeden 2. Samstag im Monat von 15 - 17 Uhr



## Sprachcafé in Ramsdorf

### Angebot:

Mit Geflüchteten aus allen Nationen in lockerer Atmosphäre den alltäglichen Sprachgebrauch üben.

### Adresse | Kontakt:

Pfarrheim Ramsdorf  
Stefanie Tegelkamp | 0157 34880488

### Termine:

Montag 9:30 Uhr - 11 Uhr

## Café der Begegnung in Ramsdorf

### Angebot:

Bunte Abende mit Basteln, Spiel, Spaß und Snacks. Geflüchtete und alle anderen Gäste sind willkommen.

### Kontakt:

Pfarrheim Ramsdorf  
Stefanie Tegelkamp | 0157 34880488

### Termine:

Jeden vierten Donnerstag im Monat 18:30 - 20:30 Uhr

## Fahrradwerkstatt in Ramsdorf

### Angebot:

Gespendete Fahrräder, ob groß oder klein, werden repariert und können erworben werden. Zum Selbstkostenpreis werden Reparaturen vorgenommen.

### Adresse | Kontakt:

Pavillon an der Grundschule  
Ravendyk 15  
Robert Finke

### Öffnungszeiten:

Di. 15:00 - 17:00 Uhr

## Secondhand: ALLERHAND

### Angebot:

Hier werden gespendete Sachen, aus zweiter Hand, zu kleinen Preisen verkauft. Mit den Erlösen werden caritative Projekte unterstützt. Das Team „ALLERHAND“ arbeitet ehrenamtlich & nachhaltig.

### Adresse | Kontakt:

Pavillon an der Grundschule  
Ravendyk 15  
Irmgard Finke

### Termine:

Di. 15:00 - 18:00 Uhr  
Do. 15.00 - 18.00 Uhr

## Sprachkurs in Ramsdorf

### Angebot:

Zu Anfang erarbeiten wir immer einen ersten Wortschatz für alltägliche Lebenssituationen: Einkaufen, Fahren mit dem Bus, Arztbesuch, ... So können unsere neuen Mitmenschen recht schnell ihren Alltag weitgehend selbstständig meistern. Auf dieser Grundlage erweitern wir in einem zweiten Schritt Wortschatz und Sprachgebrauch, um auf Ausbildung und Beruf vorzubereiten. Ziel unserer Gruppe ist, dass die neuen Mitmenschen einmal ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen können und somit gleichberechtigte Bürger unserer Stadt werden.

### Adresse | Kontakt:

Alte Molkerei  
Christel Schulten | 02863 5997

### Termine:

Wir bieten Deutsch für Geflüchtete in 3 Gruppen an:  
Gruppe A: Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 10 Uhr  
Gruppe B: Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 11.30 Uhr  
Gruppe C: Montag und Donnerstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir in unserem Team kommen aus verschiedenen Berufen: ehemalige Lehrer, Sozialarbeiter, Bürokaufleute, Angestellte aus der Industrie, ... Herzlich willkommen ist jede/r, der uns dabei unterstützen möchte.

## 60 Jahre kfd Hochmoor

Ein besonderer Festtag ist Samstag, 05.08.2023.



Da feiert die kfd St. Stephanus Hochmoor ihr 60-jährige Bestehen mit einer plattdeutschen Messe um 18.30 Uhr in der St.-Stephanus Kirche.

Anschließend lädt die kfd zur Begegnung ins Pfarrheim ein. Mit einem Überraschungsgast wird der Abend sicherlich gemütlich ausklingen.

Die Mitglieder der kfd St. Stephanus Hochmoor freuen sich sehr darauf, diesen wichtigen Tag feiern zu können.

# Vertällekes ut dat Kösterläwen

„Doar sitt ´d dänn Düwel drin!?“

Köttlik vertell ´n mi n´ Malocher, de inne Kärke wat reparärn moss, ne putzige Anekdote:

„Du, ik mutt ´d di wat vertell ´n!“ , so finge an.

„Na, doar bün ik gespannt as ne Flitzeboagen!“ häb ´ke äm dorup sächt.

„Dat was so: Ne Frou reep mi köttlik chanz upgerecht an un ´ säch: „Leewen Härr, Ik hör in ´n mien Badestombt chanz dösig Cheräusche , so: chrrrr chrrrr schrapp schrapp! Woa ´ kann dat wall an ´ liggen?“

„Na, dat kann ik U van hier ut uk nich ´ säggen, junge Frou! Ik bün joa kinne Spökenkieker, doar muk n´ Oartstärmin bi U maaken!

„Joa, män flott, ik bün wall n´ bätken bange, dat doar n´ Ülk off n´ Düwel drachter sitt ´d!? Miene Beßmoder häff hall immoa sächt, „Wänn du wat utfräten häss, dann mäldt sik dänn Düwel un ´ du kass em nich ´ weer quitt wäär ´n!“

„Joa? Häb ´ I dann watt Döasiges annestellt?“ woll ´ ik doar natürlük

nieschierig wetten! „Ja noa, monksen mäk man joa Saaken, de dröff nich ´ de chanze Wält wetten – kenn I dat nich `?“ „Icke? Joa, nä, mmmh... is ´ joa uk ejal...“, häbke mit harutwunn ´n.

Ik föör ´n doar dann hänn mät mien Fliwatüt un ´ nomm all ´s mett, wat ik wall bruken moss, van ´n Haamer, öwer ne Saage bäss to so ´ne Spirale, de döör de Roahre gehdt!“

Dann keem ik in dat Gemach ´ för de wichtigen Geschäfte un ´ soach....nix! Nix, watt upfälllich wass. Uk dänn Dunnerbalken stinn ´ doar chanz witt un ´ mät n´ Lokusdäckel drup, woa de wall immoa stehdt.

„Un ´ noa säch mi häss, watt passerdt dann hier so, dat I dänn Düwel verwocht?“ „Joa, monksen, wänn ik hier so up dänn Lokus sitte, dann kümp unverwocht dat chrrrr chrrrr schrapp schrapp“ Un ´ in sälben Momänt, as se dat sach ´, doar hör ´n ik dat uk! Chanz düttlich keem dat ut de Ecke. Ik häb mi sois bolle inne Buxe maakt, so voaschräkt wodde ik doarvan. Awer so flott as dat kwamm, so flott was ´t uk weer wech!

„Nanu, dat mutt awer n´groten Düwel wassen, de I doar roopen häbb´t!? Ik kiek mi häss ümme, woa de wall wassen kann un´ wänn ik nix find´, dann roop ik mien Ülk-Schpzialischten an, de kennt sik doarmet ut.

Öwerall häb ik kekken, inne Klo-schöttel, off doar villichs ne half-kapotten Gör drin lich, de sik voadoahn hädde bi sien buddeln in´n Goarden. Un´ uk under de Holtvertäf´lung, doar kann sik joa n´Eekättken verkrupen un´ siene Nötten för´n Winterdach afleggen?! Awer nix, nich´ häss in´n Alibertschränksken konn´ ik watt finn´n tüsken de Dösken met Tosca un´ Siebenvierzichelff!

Up eenmoal meek dat weer “chrr, chrr, schrapp, schrapp” un ik krech´t Hatteklabastern! Under de Anrichte van Spölsteen, doar hadke dänn ´Düwel´ funn´n! Du glöws nich´, watt dat wass!?

Et wass ne´ eläktrischen Tandebossel, de de Frou doar voalor´n hadde! Un´ de melden sik, wägen he broch ne niie Ladung Strom, doarmet he weer de Tande van eer witt kriegen konn´! Kass di dat vöstell´n!?”

Doar häb ik em frocht: “Un´, hadde de Frou dat Dingen nich´ socht,

dat brukd man doch dree moal an´n Dach, off nich´?”

„Joa, se wass ut´ Hüsken un´ feel mi üm´m Hals: “Bedankt mien Härr, noa kann ik weer rüich schloopen! Guod, dat dat bloß dänn Tandebossel wass un´ nich´ dänn ächten Düwel!”

„Süss häff se nix sächt?” “Naja, doar wik noa nich´ dröwer proaten, awer du kass di joa vöstell´n, woa dat in eern Muul utsoach un´ worüm ik eer nich´ n´Schmücksken gowwen häbbe, as ik noa Huss ging.... Se hadde sik dree Wäake nich´ de Tande bosselt un´ säch voaschaamt: “Ik häb´ dat Dingen to Wiehnachten kreggen van mienne Blaagen, awer bloß eenmoal brocht, dat wass mi te laut in´t Gebälk un´ noa do ik dat weer mett´nen Bossel van Däntagart!” „Dat mach´ glöwen, well will, ik nich´!” Ik wünsk U´nen rienliken Sommoa oahne Düwel, awer mett vull Spass, uhn Kösterken, Robät (ik häb n´bätken doarbi maakt: et wassen bloß twee Wäake oahne Tande bosseln, nich´ dree!)



## Die kfd Ramsdorf löst sich auf



Ende April fand die Jahreshauptversammlung der kfd Ramsdorf statt, die ausgesprochen gut besucht war. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie der Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden Mechthild Buß und der Kassenwartin Nicole Rudde stand noch ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung.

Die Mitglieder mussten sich um die Zukunft der kfd Ramsdorf Gedanken machen. Der verbleibende Vorstand hatte sich entschieden, die Vorstandsarbeit nicht mehr weiterzuführen. Die Versammlung reagierte mit viel Verständnis, und so wurde nach einer Zeit der Beratung über die Auflösung des Vereins zum 31.12.2023 abgestimmt.

Im laufenden Jahr werden Renate Sieverding, Eleonore Becker, Bernadette Hövelbrings und Annelise Czirkala den Verein weiterführen. Mechthild Buß ehrte als sozusagen letzte Amtshandlung einige Mitglieder für ihre lange Zugehörigkeit in der kfd.

Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft: Agnes Große Wolter, Christa Schulze-Selting, Agnes Böggering, Brigitte Meyerdirks. Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Helga Brokamp, Imgard Dillhage, Maria Schlusemann. Für 60 Jahre Mitgliedschaft: Hedwig Steenpaß, Luise Janzen, Angela Terfloth, Elisabeth Kerkhoff, Erika Terfloth und für 65 Jahre Mitgliedschaft: Karola Brumann.

# Kirchliche Jahresstatistik 2022 (2021)

Anlass/Gesamt	Velen	Hochmoor	Ramsdorf
<b>Taufen</b>			
113 (111)	52 (48)	11 (15)	50 (48)
<b>Erstkommunion</b>			
104 (121)	57 (49)	12 (10)	35 (62)
<b>Firmung</b>			
72 (125)	42 (63)	3 (10)	27 (52)
<b>Sterbefälle/ Beisetzungen</b>			
110 (108)	40 (45)	10 (13)	60 (50)
<b>Trauungen</b>			
24 (13)	9 (7)	3 (2)	12 (4)
<b>Kirchenaustritte</b>			
206 (119)	9 (7)	3 (2)	12 (4)
<b>Wiedereintritt</b>			
2 (1)	1 (0)	0 (0)	1 (1)
<b>Konversion</b>			
0 (5)	0 (0)	0 (0)	0 (5)
<b>Kirchenbesucher gesamt</b>	<b>Velen</b>	<b>Hochmoor</b>	<b>Ramsdorf</b>
Fastenzeit 2022 (2021)			
465 (721)	85 (81)	96 (45)	275 (595)
November 2022 (2021)			
329 (438)	68 (87)	54 (97)	207 (254)

# Familien-Treffpunkt ist eingeweiht

## Neuer Spielplatz in Hochmoor



Strahlender Sonnenschein und ruhiges Winterwetter wirkten am Samstag zur offiziellen Einweihung wie die Krönung der Bemühungen verschiedener Kräfte, in der Grünen Mitte von Hochmoor einen Spielplatz als Anlauf- und Treffpunkt für Familien zu schaffen.

Das lobte auch Bürgermeisterin Anne Kortüm vor der Segnung des Spielplatzes: „Das Wetter ist uns heute hold. Da haben wir heute großes Glück nach dem gestrigen Wetter.“ Der Spielplatz habe ja etwas auf sich warten lassen. „Uns war es wichtig, die Bürger und Bürgerinnen von Hoch-

moor zu beteiligen. Es ist ein Ort geworden, der von vielen angesteuert wird. Das hat sich schon über Hochmoor hinaus rumgesprochen“, so Kortüm.

Karina Kloster und Katja Schulz, beide aktiv in der Elterninitiative Hochmoor, hatten vor der Segnung mit einigen Kindern ein Lied einstudiert. Dessen Inhalt beschrieb genau das, was der Spielplatz mindestens an diesem Tag offensichtlich schon war, denn zur Einweihung war wohl ganz Hochmoor gekommen. „Jesus ruft alle Kinder. Jesus ruft alle Eltern. Jesus ruft alle Leute“ hieß es in dem Lied. Limberg griff

das in der Einweihung auf und ergänzte: „Wir können über das Spielen der Kinder miteinander lernen, wie wir als Menschen miteinander umgehen sollten.“

Limberg begann die Segnung mit Weihwasser und delegierte das an die Kinder. Ella (6) war eine von ihnen. „Ich habe mein Lieblingsspielgerät gesegnet“, gestand sie schüchtern. Ihr Vater Alexander Grösbrink war das erste Mal hier, seine Frau und die Kinder seit der Freigabe zur Benutzung des Spielplatzes vor 14 Tagen schon öfter. „Ich finde es sehr gut, dass die Stadt Gescher das für Hochmoor möglich gemacht hat. Der Spielplatz ist sehr gut gelungen. Man hat einen Treffpunkt für Hochmoor geschaffen“, lobte Grösbrink.

Auch Katja Schulz und Karina Kloster zeigten sich erleichtert. „Im September 2021 war das erste Treffen. Am 22.9. 2022 folgte der erste Spatenstich. Mittwoch vor Altweiber haben wir die Bauzäune weggeräumt. Da kamen meine Kinder aus dem Kindergarten St. Stephanus in einer Polonaise mit anderen Kindern hierher und haben ihn gleich benutzt“, erinnerte sich Kloster. „Das ist ein cooles Gefühl. Wir

finden unsere Kinder nur noch in der Grünen Mitte auf diesem Spielplatz“, ergänzte Schulz.

Und dann wurde nur noch gefeiert. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt und für die musikalische Unterhaltung durch den Spielmannszug Hochmoor und das Jugendblasorchester Hochmoor ebenfalls. Grund genug gab es ja dafür. „Der Spielplatz in Hochmoor ist einer von drei Highlights für Familien, die wir in Gescher neu gestalten wollten“, freute sich auch Kerstin Uphues, erste Beigeordnete der Stadt Gescher.

Quelle: Gescherer Zeitung

# Einladung zu Pfarrversammlungen

**Motto: „Ein Abend für die Gemeinde.“**

Das gab es noch nie! An drei aufeinanderfolgenden Abenden wird es in allen drei Gemeinden einen Abend nur für die Gemeinde geben. Tragen Sie sich bereits jetzt Ihren Wunschtermin ein:

- **Hochmoor: Dienstag, 8. August 2023,** 18:30 Uhr Gottesdienst, 19:15 Uhr Pfarrversammlung, St.-Stephanus-Kirche
- **Ramsdorf: Mittwoch, 9. August 2023,** 18:30 Uhr Gottesdienst, 19:15 Uhr Pfarrversammlung, St.-Walburga-Kirche
- **Velen: Donnerstag, 10. August 2023,** 18:30 Uhr Gottesdienst, 19:15 Uhr Pfarrversammlung, St.-Andreas-Kirche

Die besondere Gestaltung der Versammlungen weckt bereits jetzt Vorfreude und Begeisterung. Sie verspricht den Gemeindemitgliedern eine neue Erfahrung: die Vermittlung von Informationen über Gemeindeleben und Organisationsstrukturen aus erster Hand. Es werden auch spezielle Themen behandelt, die für die jeweilige Gemeinde von besonderer Bedeutung sind.

Ein Höhepunkt der Abende wird die Vorstellung und Einführung des neuen Logos der Pfarrei St. Peter und Paul sein. Das neue Logo markiert den Start einer frischen Website und eines neuen Außenauftritts, der eigens für die Pfarrei entwickelt wurde und eine einheitliche Farb- und Schriftenwelt umfasst.

Ein bedeutender Teil der Gemeindeabende wird den Fragen gewidmet sein: „Was ist euch wichtig? Welche Fragen habt ihr? Wo gibt es Lob oder Kritik?“ Die Pfarrei möchte mit den Gemeindemitgliedern in einen Dialog treten und die Anliegen und Anregungen aufnehmen. Jede Person wird ein kleines Geschenk erhalten, so dass die Spannung bis zum Schluss aufrechterhalten wird.

Das Pastoralteam und der Pfarreirat der Pfarrei St. Peter und Paul laden herzlich hierzu ein.



# Ansprechpersonen in der Pfarrei

**Katholische Pfarrei St. Peter und Paul**, Kirchplatz 3, 46342 Velen  
 Telefon 02863 /4365 oder [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)

Im Internet: [www.st-pup.de](http://www.st-pup.de), [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul/),  
[www.facebook.com \(St. Peter und Paul Velen Ramsdorf Hochmoor\)](https://www.facebook.com/St.Peter.und.Paul.Velen.Ramsdorf.Hochmoor/)

Velen St. Andreas Kirchplatz 3 Tel. 02863-4365 <b>Öffnungszeiten</b> Mo., Mi., Do., Fr. 9.30 -12.00 Uhr Mo., Mi., 14.30-16.30 Uhr	Hochmoor St. Stephanus Landsbergstr. 42 Tel. 02863-4562, <b>Öffnungszeiten</b> Di. 14.30 - 16.30 Uhr	Ramsdorf St. Walburga Ravendyk 11 Tel. 02863-5275 <b>Öffnungszeiten</b> Di., Mi., Fr. 9.30-12.00 Uhr Do. 14.30-16.30 Uhr
--	--	---

In den Ferien bleiben alle Büros nachmittags geschlossen.

Ihr Büro-Team: Elisabeth Borghorst, Dina Born, Robert Ebbing, Helga Stahlhauer

<b>Seelsorge- team</b>	Martin Limberg, leitender Pfarrer <a href="mailto:limberg@bistum-muenster.de">limberg@bistum-muenster.de</a>	02863-4365
	Godfrey Kalema, Pfarrer <a href="mailto:kalema@bistum-muenster.de">kalema@bistum-muenster.de</a>	02863-3836087
	John Rwabunoro, Pfarrer <a href="mailto:rwabunoro@bistum-muenster.de">rwabunoro@bistum-muenster.de</a>	02863-375 4990
	Jürgen Schulze Herding, Pastoralreferent <a href="mailto:schulzeherding-j@bistum-muenster.de">schulzeherding-j@bistum-muenster.de</a>	02863-4559 0176-84663911
	Kathrin Vogt, Pastoralassistentin <a href="mailto:vogt-k@bistum-muenster.de">vogt-k@bistum-muenster.de</a>	02863-4368
<b>Mitarbei- tende</b>	Patrick Geukes, Verbundleitung KiTas	0151-59848697
	Michaela Twents, Verwaltungsreferentin	0160 94 44 06 57
	Robert Ebbing, Küster in St. Walburga	0151-61687681
	Werner Heisterkamp, Küster in St. Andreas	0151 2814 1907
	Brigitte Kloster, Küsterin in St. Stephanus	02863-4027
	Peter Kobienia, Organist ( per SMS)	0177-5865598
Michael Borgmann, Organist	0151-53722903	
<b>Kirchenvor- stand</b>  <b>Pfarrereirat</b>	1. Vorsitzender Martin Limberg	02863-4365
	1. Vorsitzende Ute Storcks	02863-6165

**Genieße die kostbaren  
Augenblicke und spüre  
die Fülle des Lebens.  
Segen für eine  
wundervolle Sommerzeit!**

